

# Arbeitspläne Wintersemester 2024/25

## Gesundheitsökonomie (Bachelor)

### B1: Vorbemerkungen

#### Vor der Sitzung

Meine Erfahrung ist, dass Sie, die Studierenden, sich ganz am Anfang des Semesters, noch orientieren müssen. Daher erwarte ich in dieser Sitzung keine Vorbereitung von Ihnen, sondern picke mir die Highlights aus dieser Einheit heraus. Wenn Sie die Einheit nicht vorbereitet haben, werden Sie sie aber nachbereiten müssen.

#### In der Sitzung

1. Ich bringe eine alte Klausuraufgabe mit, die Sie in 15 Minuten in dieser Sitzung lösen sollen. Für die Lösung brauchen Sie nichts, was Sie nicht schon in der *Einführung Ökonomie* gelernt haben. Bringen Sie also das Erstsemesterskript mit.
2. Wir sprechen die Aufgabe durch und überlegen uns, was Sie aus Ihrem Abschneiden bei dieser Aufgabe für das vor uns liegende Semester lernen können.
3. Wir klären ab, was in dieser Veranstaltung in diesem Semester passieren wird. Das wird im Wesentlichen als Frontalunterricht stattfinden, d.h. „ich erzähle, Sie hören zu“. Das wird sich schon in der nächsten Sitzung ändern.

## **B2: Größe und Entwicklung der Branche**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Einheit durch
2. Lösen Sie die Übungsaufgabe *Deutschland 2025* selbständig. Nicht auf die Musterlösung umblättern! In der Sitzung wird es um Wachstumsraten gehen und so können Sie prüfen, ob Sie diese Inhalte aus dem 1. Semester beherrschen. Wenn nicht, müssen Sie das nachholen.
3. Laden Sie gesoek\_vwl.xlsx aus dem Forum herunter. Schauen Sie sich den Aufbau der Tabelle an und drucken sie sie aus. Eine der komplizierteren Berechnungen findet sich in der Zelle D10. Finden Sie heraus, was in dieser Zelle passiert. Wenn Ihnen die Rechnung von A-Z klar ist, haben Sie die Tabelle verstanden. Einfach „*da sind viele Zahlen für 2020 und 2035 und die sind bestimmt richtig*“ reicht als Vorbereitung für die Sitzung nicht aus.

### **In der Sitzung**

1. Wir klären Fragen zur Einheit. Wenn möglich: Bitte vorher im Forum stellen. Dann kann ich mich vorbereiten.
2. Wir schauen uns eine Modellrechnung für das Jahr 2035 an, die berücksichtigt, dass bis dahin alle Boomer in Rente sind
3. Wir benutzen die Excel-Datei aus dem Forum und werden an dieser Tabelle ein paar Werte verändert, aber nicht groß herumbasteln. Sie können Ihr Notebook also zu Hause lassen.

## B3: Wettbewerb, Innovation, Kosten

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie die Einheit durch
2. Die Einheit besteht im Wesentlichen aus einem mehrmaligen Herumspielen mit einer Excel-Tabelle, die Sie über OLAT herunterladen können. Tun Sie das. Die Innovation bestand darin, dass die bisherige Kostenfunktion  $K = f(x) = 2x + 100$  war und jetzt  $K = f(x) = 1,8x + 150$  möglich ist. Jetzt soll es eine zweite Innovationsmöglichkeit geben, die zu einer Kostenfunktion  $K = f(x) = 1,6x + 180$  führt. Die Kapazität bleibt bei 75, der Preis liegt (zumindest erst einmal weiterhin) bei 4,18€. Ich habe die Werte so gewählt, das eindeutig klar ist, was passieren wird. Sie können prüfen, ob Sie die Inhalte und Methoden der Einheit verstanden haben, wenn Sie die Werte eingeben und prognostizieren können, was passiert.

### In der Sitzung

1. Wir sprechen über Ihre Fragen. Bitte, wenn möglich, vorher ins Forum stellen. Dann kann ich mich vorbereiten.
2. In der Einheit gehen wir immer davon aus, dass die Unternehmen Gewinn erzielen wollen. Was ändert sich an unserer Rechnung, wenn die Unternehmen (für die Gesundheitsbranche nicht untypisch) nicht gewinnorientiert sind? Dazu werden wir noch ein paar Varianten mit der Excel-Tabelle durchrechnen. Wenn Sie diese Tabelle vorher nicht gut verstanden haben, wird die Sitzung ziemlich wirkungslos an Ihnen vorbeirauschen. Mit diesen Überlegungen schauen wir als GuSler vom „G-Teil“ etwas ausführlicher in den „S-Teil“ herüber.

*Weil wir in der Sitzung alle paar Minuten mit den Parametern der Rechnung herumspielen werden, ist es klüger, das Notebook zu Hause (in der Tasche) zu lassen. Es ist unklug, zu versuchen, die Änderungen, die ich vorn vorturne, auf Ihrem Gerät nachzuvollziehen. Sie sind dann nur mit Tppen beschäftigt, können nicht mitdenken und auch anschließend nicht rekonstruieren, was wir überhaupt gemacht haben. Notieren Sie sich lieber die Varianten, Ergebnisse und Interpretationen. Davon haben Sie mehr.*

## **B4: Kostenkonzentration**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch.
2. Recherchieren Sie, was 2010/11 mit der GBK Köln passiert ist.
3. Schauen Sie sich den Aufgabentext *Krankenversicherung in den USA* so gründlich an, dass wir in der Sitzung schnell in die Bearbeitung einsteigen können.

### **In der Sitzung**

1. Wir sprechen über Ihre Fragen zu dieser Einheit.
2. Wir rechnen das GBK-Szenario durch.
3. Wir lösen die USA-Aufgabe gemeinsam.
4. Im Skript gibt es einen Dialyse-Rechner, mit dem ich überlege, was passieren würde, wenn die Erkrankten die Behandlung aus eigener Tasche bezahlen müssten. Das Instrument dazu ist „Algebra“, also „Rumrechnen mit Zahlen“. Ich möchte mit Ihnen diese Überlegung in der Sitzung in ein geometrisches Marktmodell übersetzen. Vielleicht macht uns diese Übersetzung das Problem noch ein wenig klarer.

## B5: Die Grundidee von Versicherungen

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie diese Einheit durch
2. Lösen Sie den „Bank-Teil“ der Übungsaufgabe *Bank vs. Versicherung* selbständig. Diese Aufgabe greift auf Inhalte der Einführung Ökonomie zurück. Insbesondere auf die Berechnung von Wachstumsraten. Diese finanzmathematischen Instrumente sind Ihnen schon begegnet. In der nächsten Sitzung kommen neue dazu. Damit Sie dann nicht den Anschluss verlieren, empfehle ich, zu prüfen, ob die alten Inhalte präsent genug sind, um anschließend weiterzumachen. Wenn Sie die Aufgabe nicht ohne Spicken der Musterlösung lösen können, haben Sie die Inhalte nicht genügend gründlich durchgearbeitet.

### In der Sitzung

1. Wir gehen Ihre offenen Fragen zu den Inhalten dieser Einheit durch.
2. Wir arbeiten die Übungsaufgaben *ein Geschenk an die Erben* und *Rendite trotz Nullverzinsung* durch. Lesen Sie sich die Aufgabentexte durch und überlegen fünf Minuten lang, ohne Papier, Bleistift und Taschenrechner, wo die Reise in etwa hingehen wird.

## B6: Versicherungsmathematik

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie diese Einheit gründlich durch.
2. Die Allianz bietet unter <https://www.allianz.de/vorsorge/schatzbrief/> ein Rentenprodukt an, von dem sie meint, es in 30 Sekunden erklären zu können. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und versuchen Sie, die Zeitpunkte und die Richtung der Zahlungsströme dieses Produkts zu verstehen.

### In der Sitzung

1. Wir sprechen Ihre offenen Fragen zu dieser Einheit durch.
2. Im 1. Semester haben Sie bei Kollegen Langenbahn die Begriffe *Rentenbarwert* und *Rentenendwert* kennengelernt. Die sind viel einfacher als die Rechnungen, die wir hier machen. Warum machen wir das so kompliziert? Darüber möchte ich mit Ihnen am Beispiel von Alice nachdenken, die 40 ist und sich fragt, ob der Allianz-Schatzbrief für sie als Altersvorsorge attraktiv ist.
3. Ich habe mir eine mäßig gradlinige Lebensplanung für Alice bis zur Rente ausgedacht. Mit Sabbaticals und Segelboot. Ich möchte mit Ihnen einen Finanzplan für Alice erstellen. Das werden wir mit dem Excel-Solver tun, den Sie im 1. Semester kennengelernt haben. Mein Plan ist, das wir das gemeinsam durchsprechen, aber ich das vorn am Beamer „mache“. Lassen Sie also Ihr Notebook zu Hause, weil Sie sonst damit beschäftigt sind, die Dinge abzutippen und nicht mitdenken können. Den fertigen Plan lade ich dann auf OLAT hoch. Da können Sie ihn sich anschauen und damit herumspielen.

## **B7: GKV**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie Einheit urch.
2. Arbeiten Sie *Anhang 2: Wenn-Funktion* durch.

### **In der Sitzung**

1. Wie immer: Ihre Fragen zu dieser Einheit
2. In der Sitzung möchte ich mit Ihnen einen GKV-Beitragsrechner in Excel entwickeln, den GKV-Versicherte benutzen können sollen. Das ist inhaltlich nicht allzu anspruchsvoll, aber man muss die Regeln der Beitragsberechnung verstanden haben. Bringen Sie Ihr Notebook mit.

## B8: PVK

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie diese Einheit gründlich durch.
2. Bereiten Sie sich darauf vor, dass wir die Übungsaufgabe „kurzlaufende Verträge“ in der Sitzung gemeinsam durchsprechen werden.

### In der Sitzung

1. Wie immer: Wir sprechen Ihre Fragen durch. Wie immer: gern vorher ins Forum stellen, damit ich mich vorbereiten kann.
2. Als Fingerübung für *Einheit B11* möchte ich mit Ihnen in Excel einen vereinfachten PKV-Tarif kalkulieren, der über drei Jahre läuft. Die Rechnung ist etwas komplexer als die für den Finanzplan von Alice. Wir werden wieder den Solver brauchen. Weil wir für drei Jahre nicht so viel tippen müssen, sollen Sie die Rechnung auf Ihren eigenen Geräten erstellen. Bringen Sie also Ihr Notebook mit.
3. Wir arbeiten die Aufgabe „kurzlaufende Verträge“ durch

## **B9: Managed Competition**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch.

### **In der Sitzung**

1. Wie immer: Wir sprechen über Ihre Fragen zur Einheit
2. In meinem Kariesprophylaxe-Beispiel würde die AOK Verluste machen, weil Versicherte zu anderen Versicherungen wechseln. Dabei unterstellen wir, dass die anderen Kassen keine Prophylaxe anbieten. Was aber, wenn die das auch tun? Dann müssten doch genauso viele Versicherte von der AOK wegwechseln wie hinwechseln und Prophylaxe würde sich rechnen. Diese Idee möchte ich mit Ihnen mit einem spieltheoretischen Modell durchdenken.
3. Wir haben uns in B4 – Kostenkonzentration den Fall angesehen, dass zwei Versicherte eine kleine Kasse in die Insolvenz getrieben haben. Das war 2011. Inzwischen gibt den Risikopool mit den im Skript beschriebenen Eigenschaften. Ich möchte mit Ihnen überlegen, ob der Risikopool der GBK geholfen hätte.

## B10: Gesundheitsfonds mit Excel

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie die Einheit durch.
2. Durchdringen Sie das Gesundheitsfonds-Modell so weit, dass Sie anhand eines Screenshots (also ohne Excel) mit dem Taschenrechner ermitteln können, wie hoch der Steuerzuschuss in E14 sein muss, damit der Deckungsgrad in F16 bei 100% liegt. Überprüfen Sie Ihr Ergebnis dann mit dem Excel-Modell.
3. Bereiten Sie sich auf die Übungsaufgabe „Kaffeemaschine“ vor. Selbständig durcharbeiten sollten Sie die Aufgabe vorher nicht, weil es sonst in der Sitzung langweilig werden könnte.

### In der Sitzung

1. Wir haben festgestellt, dass Gesundheit ein Luxusgut ist (die Ausgaben steigen stärker als die Einkommen). Wir können beobachten, dass die Kosten in der GKV pro Jahr real um etwa 3% steigen, die Einkommen aber nicht. Ich möchte mit Ihnen mit der Hilfe des Modells durchrechnen, wie sich das auf die Wettbewerbsposition der kleinen Kasse auswirkt. Spoiler: Die verschlechtert sich. Aber warum?
2. Wir werden die Übungsaufgabe „Kaffeemaschine“ gemeinsam durch arbeiten. In der Klausur hatten die Studierenden keinen Zugriff auf Excel. Wir haben den. Aber wir werden also nicht „in Excel ausprobieren und nachgucken“.

*In dieser Sitzung werden wir das Excel-Modell nicht groß verändern, aber eine Reihe von Varianten durchprobieren. Sie haben mehr davon, wenn Sie die Varianten notieren, mitdenken und die Ergebnisse festhalten statt die ganze Zeit selbst in Excel herumzutippen. Lassen Sie daher Ihr Notebook zu Hause.*

## **B11: Simulation eines PKV-Tarifs**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch.
2. Laden Sie die Excel-Mappe mit dem PKV-Tarif von OLAT herunter. Durchdringen Sie das Modell so weit, dass Sie die die Prämie für den Fall, dass der Höchstrechnungszins auf 0,25% (da liegt er bei der Lebensversicherung) abgesenkt wird, berechnen können. In der Sitzung wollen wir an diesem PKV-Tarif herumbasteln. Wir haben genug Zeit, Fragen zu klären, aber nicht genug Zeit, um bei Adam und Eva anzufangen. Das muss vorher passieren.

### **In der Sitzung**

1. Wie immer: wir klären Ihre Fragen.
2. Im Skript werden einige unrealistische Annahmen aufgeführt, die die Prämie niedrig halten. Wir werden mit diesen Annahmen herumspielen.
3. Eine mögliche Fehlerquelle ist, dass die Kalkulation bei einem Alter von 100 aufhört. Wir werden gemeinsam prüfen, welche Auswirkungen es haben könnte, wenn die 100jährigen noch deutlich älter werden.

*Um diese Auswirkungen einschätzen zu können, sollen Sie das Excel-Modell in der Sitzung selbständig verändern. Kopieren Sie das Modell in eine neue Tabelle, damit Sie es dort modifizieren können und bringen ihr Notebook mit.*

## **B12: Wettbewerb innerhalb der PKV**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Arbeit gründlich durch.

### **In der Sitzung**

1. Im Skript spielen wir die Idee durch, dass Alice ihre Versicherung wechseln will, aber ihre Alterungsrückstellungen nicht mitnehmen kann. Sie müsste dann etwa 20.000€ „Eintrittsgebühr“ bei der neuen Versicherung zahlen. Das wäre sehr abschreckend. Eine Alternative ist, diesen Betrag über einen monatlichen Aufschlag auf die Prämie bis zum (statistischen) Lebensende abzutottern. Mit unserem Excel-Modell können wir ausrechnen, wie hoch dieser Aufschlag wäre. Bitte bringen Sie Ihr Notebook mit.
2. Über Gruppenverträge kann man sich den ganzen Kapitaldeckungsärger sparen. Die USA machen das so. Könnten wir uns das Leben leichter machen, wenn wir diese Idee einfach übernehmen? Wir werden das am Beispiel der GBK Köln durchdenken.

## **B13: Wettbewerb zwischen GKV und PKV**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch.
2. Arbeiten Sie die ehemalige Prüfungsaufgabe „anhaltende Kostensteigerung“ selbständig durch. Die Tabelle basiert noch auf 2004er Zahlen und hat eine etwas andere Struktur. Die angegebenen 20 Minuten Zeit sind üppig. Wenn Sie die Aufgabe in 10 Minuten (ohne Umblättern) lösen können, ist Ihr Vorbereitungs niveau perfekt.

### **In der Sitzung**

1. Wir klären die Fragen, die beim Durcharbeiten der Einheit offen geblieben sind.
2. Ein Detail, um das sich die Konzepte der Bürgerversicherung herumdrücken, ist die Frage, was mit den PKV-Bestandskunden und ihren Alterungsrückstellungen passieren soll. Irgendwie muss das Geld in die Bürgerversicherung eingespeist werden. Ich möchte mit Ihnen ein denkbare s Szenario durchrechnen. Die Rückstellungen werden für eine Finanzierung eines höheren Leistungsumfangs und den Ausgleich der Kostensteigerungen eingesetzt. Mal sehen, wie lange es dauert, bis das Geld weg ist.

Ich werde ein halb fertiges Modell mitbringen, das wir zusammen fertigstellen. Das ist 50:50 Nachdenken vs. Tippen. Damit Sie in Ruhe nachdenken können, lassen Sie Ihr Notebook zu Hause. Wir machen das gemeinsam und ich lade dann das Ergebnis auf OLAT hoch.

## B14: Markt, Zunft, Planwirtschaft

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch.
2. Das Paradebeispiel für schlecht funktionierende Planwirtschaft ist das DDR-Auto Tabant (Trabi). Schauen Sie sich den einschlägigen Wikipedia-Artikel an.

### In der Sitzung

1. Wir klären die Fragen, die beim Durcharbeiten der Einheit offen geblieben sind.
2. Die geplanten Produktionszahlen des Trabi haben nicht zum Preis gepasst. Anhand jüngst ~~erfundener~~ entdeckter WhatsApp-Chats aus den 1980er Jahren rekonstruieren wir eine Nachfragekurve und überlegen uns, warum es am Ende der DDR 17 Jahre Wartezeit gab.

*Das hat alles wenig mit Gesundheit, aber viel mit staatlich geplanter Produktion bei gleichzeitig staatlich geplanten Preisen zu tun.*

## **B15: ambulante ärztliche Versorgung**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch
2. Lesen Sie sich den Aufgabentext zur Übungsaufgabe „Kostenstruktur“ durch. Überlegen Sie sich, welche Instrumente dabei wohl zum Einsatz kommen werden.

### **In der Sitzung**

1. Wir sprechen offen gebliebene Fragen zu dieser Einheit durch.
2. Wir arbeiten die Übungsaufgabe „Kostenstruktur einer Arztpraxis“ gemeinsam durch und überlegen uns, wie die Regelleistungsvolumina in dieser Rechnung funktionieren. Wenn Sie die Aufgabe schon vorher nicht durchgelesen, sondern auch selbst durcharbeiten, wird es langweilig.
3. Im Skript werden die floatenden Punktwerte als Alternative zu den Regelleistungsvolumina angeschnitten. Die unerwünschte Konsequenz dieser Alternative ist der dort beschriebene Hamsterradeffekt. In der Veranstaltung möchte ich mit Ihnen untersuchen, ob man dieses Problem mit Hilfe des Gefangenendilemmas modellieren kann.

## B16: Krankenhäuser

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch. Notieren Sie Fragen, die auch nach fünf Minuten Nachdenken offen geblieben sind.
2. Lesen Sie Bürger, Dirk, "Klinikumbau für mehr Qualität", Gesundheit und Gesellschaft (10) 2020. S.12-13. durch. Der Artikel von Bürger stammt aus der Frühphase der aktuellen Krankenhausreform, ist also etwas älter. Die Argumente für „weniger Krankenhäuser“ haben sich aber nicht groß geändert.
3. Es macht einen Unterschied, ob eine Quelle sagen wir, *verschwörungstheorien.de* oder *faz.de* ist. Was für eine Quelle ist der Artikel von Bürger? Finden Sie das heraus und überlegen sich, ob Sie dieser Quelle eher einen Vertrauensvorschuss geben oder jedes Komma anzweifeln?
4. Laden Sie die Excel-Mappe zur Krankenhausstatistik 2019 herunter.

### In der Sitzung

1. Wir sprechen Ihre Fragen durch.
2. Eine rhetorische Grundregel ist: „bring Dein stärkstes Argument als erstes“. Das erste Argument im Artikel von Bürger ist, dass die Corona-Patienten stark auf relativ wenige Häuser konzentriert sind und das man deswegen mit viel weniger Krankenhäusern auskommen könnte. Ich möchte mit Ihnen in der Sitzung untersuchen, ob dieses Argument das beste ist oder nicht. Das möchte ich auf der Basis der Krankenhausstatistik 2019 des StatBA machen. Einen Ausschnitt der Daten habe ich als Excel-Mappe auf OLAT hochgeladen.

Bitte bringen Sie Ihr Notebook mit. Wir überlegen, welche Zahlen wir aus der Krankenhausstatistik herausziehen können und Sie machen das dann. Selbständig.

## B17: Pharma-Kostenstrukturen

### Vor der Sitzung

Arbeiten Sie die Einheit gründlich durch. Notieren Sie Ihre Fragen, damit wir zu Beginn der Sitzung gleich loslegen können.

Ein Wunsch aus vergangenen Semestern war, den Umgang mit sehr informationsdichten Zeitungsartikeln intensiver zu üben. Solche Artikel sind gern (vorher bekanntgegebene) Grundlagen von Klausuraufgaben. Wir werden das mit

*Trzweik, Vanessa, "Die Pharmabranche sucht den nächsten Goldesel", Frankfurter Allgemeine Zeitung 7.2. 2024. S.18.*

tun, in dem es um die Finanzierung der Entwicklung neuer Wirkstoffe geht. Laden Sie den Artikel aus OLAT herunter und arbeiten ihn durch.

Beim Durcharbeiten dieses Textes gibt es drei Strategien:

1. Ich mach das einfach nicht und schau, was ich in der Sitzung aufschnappen kann.
2. Ich investiere fünf Minuten und habe meine „Hausaufgabe“ formal erledigt.
3. Ich stecke so viel Zeit in den Text, dass ich in der Klausur nicht mehr groß suchen muss, wo was steht. Ich hab mir die Punkte rausgeschrieben und Dinge, die mir nicht klar waren, geklärt.

Ich rate (welche Überraschung) zur dritten Strategie. Ich würde dafür 1-2 Stunden veranschlagen. Wenn Sie ein sehr guter Studierender sind und keine Schwierigkeiten mit komplexen Texten haben, können Sie sich die ersten beiden Strategien vielleicht leisten. Ansonsten brauchen Sie den Übeeffect um aus der Prüfung nicht mit <sup>15</sup>/100 Punkten herauszugehen.

### In der Sitzung

1. Wir klären Fragen zur Einheit, die auch nach fünf Minuten Nachdenken offen geblieben sind. Verständnisfragen zum Artikel von Trzweik sprechen wir nicht durch. Das konnten Ihre Kommilitonen ja in der Klausur auch nicht. Mit dem müssen Sie allein fertig werden.
2. Wir vergleichen, wie wir diesen Text für eine Klausur vorbereitet haben und welche Instrumente wir uns noch mal angeschaut haben, weil der Text nahelegt, dass es in der Klausur darum gehen könnte.
3. Wenn wir am Ende noch Zeit haben, können Sie Vorschläge machen, welche Klausuraufgaben man sich zu diesem Text ausdenken könnte. Die werde ich also sicher nicht stellen ;)

Weil es in dieser Sitzung darum geht, Ihre Vorbereitung auf den Text anzuschauen und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen, setze ich voraus, dass Sie sich - so wie beschrieben - vorbereitet haben und werde Sie ansprechen und auffordern, Dinge zu tun. Ich rechne also mit weniger Teilnehmern als sonst. Teilnehmer, die sich nicht vorbereitet haben,

- weil sie den Arbeitsplan gar nicht gelesen haben,
- weil sie meinen, ohne eigene Vorbereitung von der Vorbereitung anderer schmarotzen zu können (können sie nicht)

müssen den Raum verlassen. Damit will ich diese Personen nicht demütigen, sondern einerseits klarmachen, dass Teilnahme nichts bringt und (das ist noch wichtiger) andererseits verhindern, dass diese Teilnehmer stören, weil sie irgendwann gelangweilt auf dem Handy tippen.

## B18: Preisfindung bei Arzneimitteln

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie die Einheit durch.
2. Lesen Sie (die Texte finden Sie auf OLAT)
  - (a) Ritter, Johannes und Trzweik, Vanessa, "Novartis entlässt Sandoz in die Unabhängigkeit", Frankfurter Allgemeine Zeitung 16.9. 2023. S.28
  - (b) Ritter, Johannes, "Sandoz allein zu Haus", Frankfurter Allgemeine Zeitung 27.10. 2021. S.21 durch.
  - (c) Ritter, Johannes, "Sandoz muss erwachsen werden - Interview mit Richard Saynor", Frankfurter Allgemeine Zeitung 30.9. 2023. S.26.
3. Der Artikel aus 2021 ist etwas älter, enthält aber Gewinn- und Umsatzzahlen jeweils für den Novartis- und für den Sandoz – Teil. Bitte berechnen Sie Umsatz, Gewinn und Umsatzrendite für beide Unternehmensteile zusammen. Darauf möchte ich in der Sitzung aufbauen.

### In der Sitzung

- Wir klären Ihre offenen Fragen.
- 2023 hat Novartis seine Generikasperte ausgegliedert und an die Börse gebracht. Warum dezimiert Novartis seine Produktpalette so? Das ist nicht das, was wir in „Einführung Ökonomie“ gelernt haben. Warum Novartis das macht, möchte ich mit Ihnen auf der Grundlage der Artikel besprechen.

## **B19: Preisdifferenzierung im Pharmabereich**

### **Vor der Sitzung**

1. Arbeiten Sie die Einheit durch. Notieren Sie Fragen, die Sie selbst nach fünf Minuten nicht klären konnten.
2. Lesen Sie sich den Aufgabentext zur Aufgabe „Konsumentenrente“ durch. Investieren Sie 10 Minuten in die Lösung. Diese Aufgabe ist eine schöne Übung für das Übersetzen einer geometrischen Lösung in eine algebraische. Wir schalten immer wieder zwischen diesen verschiedenen „Sprachen“ hin und her. Wenn Ihnen diese Übersetzungsleistung leicht von der Hand geht, ist die Aufgabe in fünf Minuten machbar und man hat  $\frac{1}{3}$  der Punkte im Sack.

### **In der Sitzung**

1. Wenn Sie mit der Aufgabe „Konsumentenrente“ nach 10 Minuten nicht zurechtgekommen sind, überlegen wir, wo Sie steckengeblieben sind. „Ich hab gar keinen Plan“ ist keine gute Botschaft, weil das auf einen sehr schlechten Vorbereitungsstand hinweist.
2. Viele Artikel (u.a. Ritter/ Trzweik aus der letzten Sitzung) beklagen, dass die Festbeträge so niedrig sind, dass sich ein Angebot für die Generikahersteller nicht mehr lohnt und man die Produktion lieber ins Ausland verkauft, weil dort mehr gezahlt wird. Ich möchte in der Sitzung mit Ihnen darüber nachdenken, wie belastbar dieses Argument ist.

## B20: Pharmalogistik

### Vor der Sitzung

- Arbeiten Sie die Einheit durch und notieren Ihre Fragen.
- Lesen Sie

*Schäder, Barbara, "Darum gehts bei der Reform der Apotheken", Frankfurter Allgemeine Zeitung 27.6. 2024. S.44.*

In diesem Artikel (Rubrik „Lesetipps“ Thema „Apothekenreform“ in OLAT) werden die Details der geplanten Reform gut aufgelistet. Das ist der Hintergrund, den Sie für die Sitzung brauchen.

- Wir nähern uns dem Ende des Semesters und für Sie ist es wichtig, Ihre Prüfungsreife abzuklären. Aus diesem Grund sollten Sie die Deckungsbeitrags-Übungsaufgaben selbständig und ohne Schummeln durcharbeiten. Die gesamte Prüfung im Sommersemester 2024 bestand aus den drei Fragen. Sie sollten also die Stunde Zeit, die Ihre Kommilitonen hatten, einplanen. 44% der Studierenden haben in dieser Klausur weniger als  $30/100$  Punkten erreicht. Wenn Sie Schwierigkeiten mit der Aufgabe haben und jetzt, wenige Wochen vor der Prüfung, nicht auch zu dieser Gruppe gehören wollen, müssen Sie *unglaublich* Gas geben. Oder sich abmelden. Oder einen Versuch vergeuden.

### In der Sitzung

1. Wir klären Fragen zur Einheit.
2. Das Ziel der Veränderung der Apotheken-Honorierung, die hinter der Deckungsbeitrags-Aufgabe steht, ist eine Stärkung der Landapotheken zulasten der Stadtapotheken, von denen es mehr als genügend gibt. Die dritte Teilaufgabe hat versucht, abzuschätzen, wie groß der Umverteilungseffekt sein könnte. Das war nicht viel. An dieser Stelle überlegen wir weiter. Dazu müssen Sie die Übungsaufgabe gelöst bzw. die Lösung verstanden haben. Ich bringe einen Excel-Rechner mit. Sie können Ihr Notebook zu Hause lassen.

## B22: Digitalisierung

### Vor der Sitzung

1. Arbeiten Sie die Einheit durch.
2. Arbeiten Sie *Anhang 19: Multiple Hurdle* durch.
3. Erstellen Sie ein Scoring Modell (das Instrument kennen Sie aus der *Einführung Ökonomie*) für die Szenarien *schwacher Datenschutz vs. starker Datenschutz* so weit, dass Sie scores berechnen können. Die müssen nicht „stimmen“, sondern (aus Ihrer Sicht) plausibel sein. Die Sichtweise soll die der Versicherten sein.
4. Am Ende des Semesters möchte ich eine Manöverkritik des Semesters mit Ihnen durchführen. Überlegen Sie sich also, was gut war und was man besser machen könnte.

### In der Sitzung

1. Wir sprechen Ihre Fragen durch.
2. Wir schauen uns Ihre Scoring-Modelle an und überlegen uns, was die multiple hurdles uns in diesem Kontext zu sagen haben.
3. Wir machen unsere Manöverkritik.